



Anwendungsgebiet Verwendungszweck

Klassische harzfreie Grundierung für Ölfarbenanstriche auf Holz im Innen- und Aussenbereich. Durch seine geringe Molekülgrösse dringt Leinöl besonders tief in den Untergrund ein und kleidet die Holzporen aus. So wird eine hervorragende Vernetzung des Untergrundes mit nachfolgenden Ölanstrichen ermöglicht. Geeignet für alle unbehandelten Hölzer, Kork, sowie Naturstein, Terracotta und neutrale Putze, wie Gips.

Im Aussenbereich sind Folgeanstriche mit pigmentierter Saxotol Oellasure, bzw. Saxotol Decklack erforderlich.

Saxotol Halböl / Grundieröl ist leicht zu verarbeiten, schmutz- und wasserabweisend und diffusionsfähig.

Saxotol Halböl / Grundieröl ist auch das Verdünnungsmittel für Saxotol Oelfarben.

Lieferform

Anwendungsfertig.

Gebinde

Einweggebinde zu 1, 5, 10 und 23 l.

Lagerfähigkeit, Frostbeständigkeit

In vollen und gut verschlossenen Originalgebinden 12 Monate. Die Lagerung bei einer Temperatur über 30°C und unter 2°C ist zu vermeiden. Aus diesem Grund sind die Gebinde vor Sonneneinstrahlung und Frost zu schützen.

Physikalische Kenngrössen

Dichte	(g/cm ³)	=	0,85
Festkörper	(M-%)	=	50,0
Trocknung griffest	(h)	=	24
Farbe		=	Klar

Verbrauch

Ca. 150 g/m² - hängt stark von der Saugfähigkeit des Untergrundes ab.

Auf sägerauhen und alten ausgelaugten Hölzern ist mit erhöhtem Verbrauch zu rechnen. Genaue Verbrauchswerte sind am Objekt zu ermitteln.

Zur Verdünnung von Saxotol Oelfarben können bis zu 30 % Halböl zugesetzt werden, dadurch wird die Runzelneigung deutlich reduziert und die Verarbeitung erleichtert.

Verdünnungsmittel

Terpentin rein / Sangajol oder Saxotolverdünner

Geeignete Abtönfarben

Keine.

Muss die Grundierung aus Nachweisbarkeitsgründen sichtbar sein, kann etwas Saxotol zu gemischt werden.

Applikationsmethode

Streichen, spritzen und tauchen.

Untergrund

Die zu streichende Fläche muss tragfähig und trocken sein. Sie darf keine Rückstände von Fett, Staub und anderen Verunreinigungen aufweisen. Nicht bei direktem Sonnenlicht applizieren.

Achtung:

Die Holzfeuchtigkeit darf nicht mehr als 15 M-% betragen, bei Fensterrahmen max. 12 M-%.

Empfohlener Anstrichaufbau	Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C. Das Grundieröl wird unverdünnt verarbeitet. Überstände sind zu vermeiden oder nach einer Einwirkzeit von ca. 20 Minuten mit einem fusselfreien Lappen abzunehmen. Grundieröl soll keine Schicht auf dem Holz bilden, sondern in das Holz eindringen und die Poren auskleiden.
Verarbeitung	Überstände erscheinen als nassglänzende Stellen und Pfützen. Nicht entfernte Überstände trocknen u. U. nicht durch, bleiben klebrig und führen zu Glanzunterschieden. Diese Stellen nicht überstreichen, sondern mit einer Ziehklinge oder milder 5 %iger Sodalaugung entfernen und ggf. neu behandeln.
Verarbeitungsklima	Über + 5°C und unter 80 % rel. Luftfeuchtigkeit.
Überstreichbarkeit	Trocken und überarbeitbar nach ca. 24 Stunden bei 20 °C. Hohe Luftfeuchtigkeit, Kälte, gerbstoffhaltige Untergründe (Eiche, etc.) und zu hohe Verbrauchsmengen können die Trockenzeit wesentlich verlängern.
Schutzmassnahmen / Hinweise	Durch den Gehalt an selbsttrocknenden Ölen besteht Selbstentzündungsgefahr bei Auftragstüchern und Putzlappen! Getränkte Auftragstücher und Putzlappen sind daher ausgebreitet im Freien zu trocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter aufzubewahren (Blechdose oder Glas). Während der Arbeit gut lüften und offenes Feuer fernhalten. Für Kinder unerreichbar lagern. Mögliche Naturstoffallergien beachten. Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen. Bei der Trocknung natürlicher Öle kann ein typischer Geruch auftreten, der nach wenigen Tagen verschwindet.
Reinigung der Geräte	Sofort nach Gebrauch mit Sangajol.
Kennzeichnung nach GefStoffV	Nicht Kennzeichnungspflichtig
Transportvorschriften	Frei
Entsorgung	Produkt: Abfallschlüssel Nr. 08 01 11 Ungereinigte Verpackungen: Gemäss den örtlichen Vorschriften der Entsorgung bzw. der Wieder-verwertung zuführen. Nicht ordnungsgemäss entleerte Gebinde sind Sonderabfall.
Datum der Herausgabe	13.11.2007 / T / J.D.

Diese Druckschrift soll Sie beraten. Die Angaben beruhen auf eingehenden Untersuchungen, jedoch kann daraus keine Verbindlichkeit abgeleitet werden. Da wir um eine ständige Weiterentwicklung unserer Produkte bemüht sind, empfiehlt es sich, das Datum dieses Merkblattes zu beachten und sich gegebenenfalls zu erkundigen, ob inzwischen Eigenschaften geändert wurden.